



Dr. Beate Fietze

Themenlab, 18. Juni 2014

Leben und arbeiten in der Feedbackschleife: die Bedeutung von Coaching im Feld der reflexiven Beratung

Im Zuge der „reflexiven Modernisierung“ (Beck / Giddens / Lash, 1996) sind die Basisinstitutionen der modernen Gesellschaft im Arbeits- und Privatleben einem beschleunigten gesellschaftlichen Wandel unterworfen. Um angesichts dieses Veränderungsdrucks sich stets neu orientieren zu können, wird die Selbstbeobachtung der Organisationen sowie die Selbstreflexivität der Einzelnen immer wichtiger. Bei der Verarbeitung der damit verbundenen Strukturveränderungen spielen Expertensysteme und die Expansion moderne Beratungsdiskurse eine immer wichtigere Rolle. Der gesellschaftliche Wandel fordert daher immer mehr die Fähigkeit zur Reflexivität als personaler Kompetenz. Dem korrespondiert eine Zunahme und Professionalisierung reflexiver Beratungsangebote (Seel im Ersch.). Mit den Beratungsformaten Coaching, Supervision, Organisationsentwicklung, Mediation, u.a.m. ist ein Beratungsspektrum entstanden, das explizit die psychosoziale Ebene interaktiver Kommunikation und das „Selbst“ des Einzelnen im arbeitsweltlichen Kontext adressiert. Das Ziel dieser Beratungsformen ist die Anleitung und Unterstützung zur Selbstorganisation eines sozialen Akteurs. Der Vortrag will zeigen, dass sich die verschiedenen Beratungsformate in ein professionelles Feld der reflexiven Beratung eintragen lassen, in dem sie jeweils unterschiedliche und vielfach konkurrierende Positionen einnehmen (Fietze 2013). In diesem professionellen Feld der reflexiven Beratung soll die Position von Coaching beleuchtet und zu den benachbarten Beratungsformaten ins Verhältnis gesetzt werden, um die Spezifik von Coaching in Abgrenzung zu seinen Nachbarformaten zu diskutieren. Die Ausbreitung von Beratung ist nicht nur als Folge reflexiver Modernisierung zu betrachten, sondern umgekehrt auch als „sozialer Motor moderner Gesellschaften“ (Fitsch 2008: 165; Crozier/Friedberg 1979), sowohl auf individueller wie auf organisationaler Ebene gelten. Beratungsprozesse steigern die individuelle Flexibilität wie die Reagibilität gesellschaftlicher Systeme. Abschließend soll deshalb gefragt werden, inwiefern auch Coaching nicht nur eine Antwort auf die gestiegenen Anforderungen an Reflexivität darstellt, sondern selbst zu einer Steigerung von Reflexivität in sozialen Prozessen beiträgt.

Literatur

- Beck, Ulrich; Giddens, Anthony; Lash, Scott (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Edition Suhrkamp, 1705 = N.F., 705).
- Fietze, Beate (2013): Friedliche Handelsbeziehungen im kleinen Grenzverkehr oder Grenzstreitigkeiten? Ein Einhegungsversuch unterschiedlicher Beratungsformen (Unveröffentl. Manuskript)



Fitsch, Hellen (2008) Der Beratungsprozess. Einige Überlegungen zu einer handlungstheoretischen Konzeptualisierung zur Erklärung von Beratungshandeln. In: Blättel-Mink, Birgit/ Kendra Briken / Andreas Drinkuth/ Petra Wassermann (Hg., 2008): Beratung als Reflexion. Perspektiven einer kritischen Berufspraxis für Soziolog/inn/en. Berlin.

Seel, Hans-Jürgen (im Erscheinen): Aufgaben und Probleme der Professionalisierung von Beratung. In: Nestmann, Engel, Sickendieck: Handbuch der Beratung, Band 3.

Angaben zur Person

Dr. phil. Beate Fietze (Dipl. Sozi.; Dipl. Psych.) studierte Soziologie und der Psychologie an der Freien Universität zu Berlin und promovierte an der Berlin Graduate School of Social Sciences der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie unterrichtete als wissenschaftliche Mitarbeiterin an verschiedenen Universitäten, zuletzt 2011/12 als Vertretungsprofessorin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, und forscht am Humboldt Center for Social and Political Research des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin zur Professionalisierung neuer Beratungsformen. Sie ist Koordinatorin des Arbeitskreises Profession und Beratung der Sektion Professionssoziologie der DGS und Mitherausgeberin der Zeitschrift Organisationsberatung, Supervision, Coaching (OSC).

E-Mail: beate.fietze@sowi.hu-berlin.de